

## SPORT IN KÜRZE

## Neel Jani auf Titeljagd

**MOTORSPORT** – Am Samstag beginnt der Formel-Renault-V6-EuroCup, den zu gewinnen sich der im vergangenen Jahr zweitplatzierte Berner Neel Jani vorgenommen hat. In Monza finden die ersten zwei von 19 Rennen statt. Der 20-jährige Jani gilt weitherum als Topfavorit. Der Sauber-Testfahrer wechselte vom Schweizer Jenzer-Team zu DAMS. Die Franzosen führten 2003 den Argentinier José María López zum Titel. Teamkollege des Schweizer ist der Mexikaner Mimo Rojas. Möglicherweise gesellt sich auch noch Bruce Lorigeré-Roux (Fr) dazu. Mit Ausnahme von Monaco werden pro Wochenende zwei Rennen ausgetragen.

## Firman in Nissan World Series

**MOTORSPORT** – Ralph Firman (29) nimmt an den Dallara Nissan World Series teil, die am Wochenende mit zwei Rennen in Jarama (Sp) beginnen. Der 2003 in der Formel 1 im Jordan-Team zum Einsatz gelangte Engländer fährt einen 450 PS starken Monoposto des Gabord-Teams, das im vergangenen Jahr mit dem derzeitigen Renault-Tester Franck Montagny den Meister stellte.

## DTM im Gedenken an Senna

**MOTORSPORT** – Das DTM-Rennen in Estoril am 2. Mai wird als «Memorial Ayrton Senna» zum Gedenken an den Todestag des Brasilianers aufgezogen. Senna war am 1. Mai 1994 im GP von San Marino in Imola (It) in einem Williams-Renault ums Leben gekommen. In Estoril hatte der dreifache Weltmeister am 21. April 1985 in einem Lotus-Renault sein erstes Formel-1-Rennen gewonnen.

## Lonny Bohonos gesperrt

**EISHOCKEY** – Lonny Bohonos, der Stürmer der ZSC Lions, ist wegen hohen Stocks und einem Stockschlag gegen Luganos Patrick Sutter im vierten Playoff-Halbfinalspiel für zwei Partien gesperrt und einer Busse von 500 Franken belegt worden. Die ZSC Lions haben gegen das Urteil Rekurs eingelegt und ein Gesuch um aufschiebende Wirkung der Sperre gestellt.

## RADSPORT

## Velobörse in Schaan

Heute Samstag von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr führt der Radfahrerverein Schaan-RSZ Hermann in der Landesbank-Parkgarage in Schaan (Zentrum) seine jährliche Velobörse durch: Für alle rechtzeitig zum Saisonstart die Gelegenheit, Velos und Zubehör günstig zu erwerben oder abzugeben! An der Schaaner Velobörse wird nach Lust und Laune alles verkauft und zum Kauf angeboten, was sich ums Rad dreht, z.B. Rennvelos, Damen-, Herren- oder Kinderfahrräder, Mountainbikes, diverses Zubehör wie Helme, Velobekleidung und Schuhe. Und so funktioniert die Velobörse: Wer Velos oder Zubehör verkaufen will, kann dies am Samstag, 27. März, ab 9.30 Uhr in der LLB-Parkgarage Schaan abgeben. Von 10 bis 13 Uhr kann an der Velobörse gekauft werden. Die Abrechnung erfolgt von 12.00 bis 13.30 Uhr. Nicht verkaufte Artikel müssen bis Samstag um 13.30 Uhr abgeholt werden. Andernfalls werden die anfallenden Entsorgungskosten den Eigentümern in Rechnung gestellt. (Eing.)

## Erster Rundfahrten-Erfolg für Joaquín Rodríguez

Mit zwei Sekunden Vorsprung hat der Spanier Joaquín Rodríguez das Gesamtklassament der Katalanischen Woche vor seinem Landsmann Miguel Ángel Martín Perdiguer für sich entschieden. Rodríguez beendete erstmals eine Rundfahrt als Gesamtsieger. Bester Schweizer im Schlussklassament war Alex Zülle auf Platz 16.

## Katalanische Woche

5. Etappe, Solsona – Parets de Vallés (168 km): 1. Angel Edo (Sp) 3:59; 15. 2. Josep Jufre (Sp); 3. Miguel Ángel Martín Perdiguer (Sp); Ferner: 7. Joaquín Rodríguez (Sp) 0:02; 14. Fabian Cancellara (Sz) 0:05; 47. Alex Zülle (Sz) 0:09; 91. Beat Zberg (Sz) 2:21; 93. Jan Ullrich (De) 2:51. Schlussklassament: 1. Rodríguez 21:21:03; 2. Martín Perdiguer 0:02; 3. Jufre, gleiche Zeit; Ferner: 16. Alex Zülle 1:00; 24. Beat Zberg 4:08; 92. Ullrich 58:43.

## Terrorangst vor Bahrain-GP

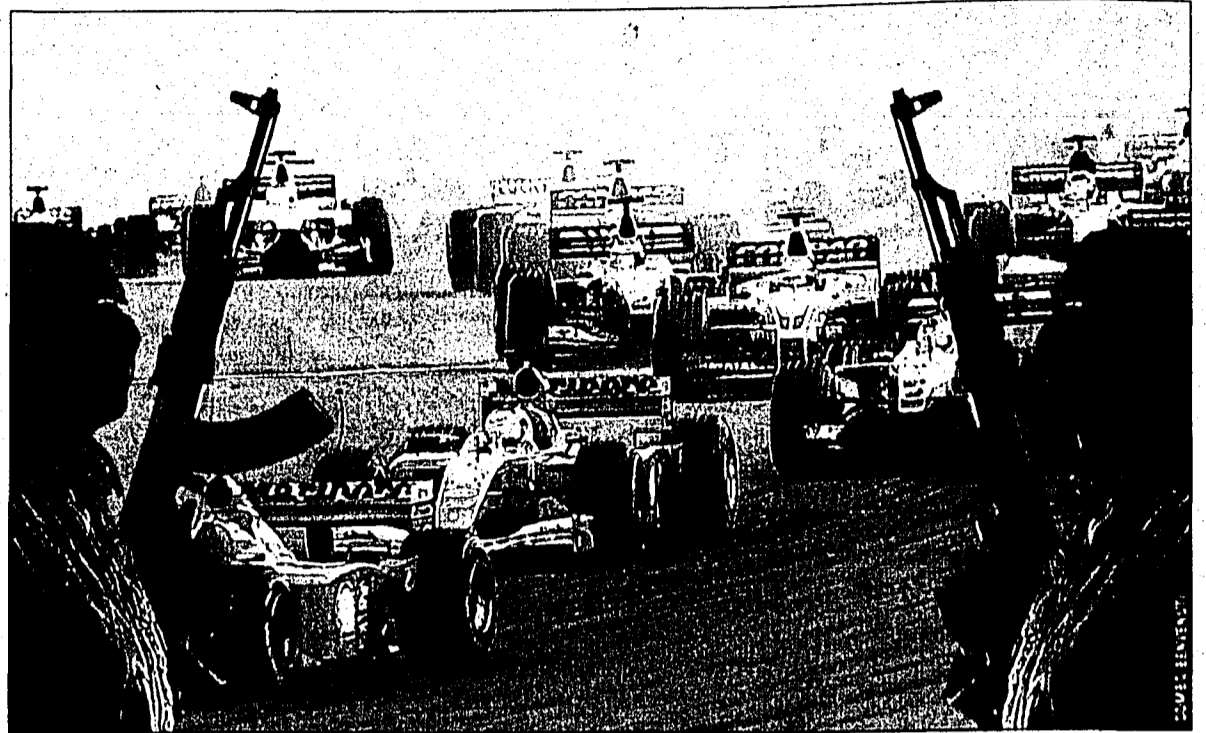
Gepanzerte Limousine für Weltmeister Michael Schumacher

**BAHRAIN** – Nächstes Wochenende startet die Formel 1 zum ersten Mal in Bahrain. Vor dieser Premiere herrscht allerdings Terrorangst. Die Veranstalter wollten angeblich sogar absagen, doch Bernie Ecclestone lehnte ab.

Bahrain, das aus 35 Inseln bestehende Königreich vor der arabischen Halbinsel, ist nächstes Wochenende Austragungsort eines Formel-1-Grand-Prix. Eine Woche davor geht jedoch die Angst vor Terroranschlägen um. Die Veranstalter wollten das Rennen laut Englands Fachzeitschrift «Auto-sport» sogar absagen, doch Formel-1-Boss Bernie Ecclestone lehnte ab. Der von König Hamad ibn Isa Al Chalifa regierte islamische Inselstaat gilt nicht nur wegen der Formel 1 als Terrorziel.

## Hunderte Demonstranten

Nachdem Anfang der Woche der geistliche Führer und Gründer der palästinensischen Terrororganisation Hamas, Scheich Ahmed Jassin, bei einem gezielten israelischen Luftangriff in Gaza getötet worden war, gingen auch in Bahrains Hauptstadt Manama Hunderte Demonstranten auf die Strasse und bewarfen die US-Botschaft mit Steinen. Nicht weit entfernt wohnen ab Mittwoch alle Teams und Fahrer. Für die Sicherheit der Piloten soll



Beim Grand Prix nächstes Wochenende im Königreich Bahrain herrscht wegen Terrorgefahr Alarmstufe rot.

unter anderem mit eigenen Leibwächtern gesorgt werden.

Der deutsche Weltmeister Michael Schumacher wird angeblich mit einer gepanzerten Königs-Limousine zur Strecke gebracht. Eine Einladung des Königs, bei ihm im Palast zu wohnen, lehnte der Ferrari-Pilot allerdings ab.

Er wird in einem geheim gehaltenen Hotel wohnen. Manager Willi Weber hat vom Innenministerium von Bahrain Sicherheitshinweise

erhalten und an Schumacher weitergegeben. «Es wird alles Machbare getan, um Michaels Sicherheit zu garantieren. Manamas Innenstadt wird er sicherlich meiden», so Weber.

## Von der Nationalgarde gesichert

Auch rund um die Strecke setzt man auf Sicherheit. «Unser Personal erhält wichtige Unterstützung von den wichtigsten Geheimdiensten der Welt. Der Kurs wird von der

Nationalgarde gesichert. Die Männer werden ringförmig in der Wüste stationiert sein», so ein Streckensprecher.

Die 80 000 erwarteten Zuschauer werden am Eingang durchleuchtet. Fotografen müssen vor dem Betreten der Anlage ihre Ausrüstung in Einzelteile zerlegen. So soll verhindert werden, dass etwa Sprengstoff geschmuggelt wird. Personen mit israelischem Pass dürfen erst gar nicht nach Bahrain einreisen. (gek)

## Verpatzter Start in die Saison

Mercedes-Sportchef Haug: «Werfen die Flinte nicht ins Korn»

**STUTT GART** – Nach dem verpatzten Start von McLaren-Mercedes in die Formel-1-Saison hat Mercedes-Sportchef Norbert Haug die Hoffnung auf Besserung nicht aufgegeben.

«Wir werfen die Flinte nicht ins Korn. Dafür gibt es keinen Grund», sagte der 51-Jährige in einem Interview. Haug erinnerte an die vergangene Saison: «Wir wären 2003 fast Weltmeister mit einem Auto geworden, das einige als nicht konkurrenzfähig aburteilten. Nur ein

Motorschaden von Kimi Räikkönen am Nürburgring kostete uns letztlich den Titel.»

Nach den ersten beiden WM-Läufen des Jahres in Australien und Malaysia rangiert McLaren-Mercedes nur an fünfter Stelle in der Konstrukteurswertung. Während der Schotte David Coulthard einen achten und einen sechsten Platz (insgesamt vier Punkte) herausfuhr, fiel Vizeweltmeister Räikkönen zwei Mal wegen technischer Probleme aus.

«Wir denken, dass in unserem Team mehr steckt, als wir bisher



Kopferbrechen bei Kimi Räikkönen: Noch fährt sein «Silberpfeil» der Konkurrenz hinterher.

gezeigt haben», sagte Haug. Deshalb müsse man jetzt konzentriert weiterarbeiten, um das Gesamtpaket und die Zuverlässigkeit zu verbessern. «Aber wir haben unseren Weg nicht verloren.» Konsequenzen wegen des schlechten Abschneidens befürchtet Haug nicht. Er habe die Rückendeckung des Hauses und berichte direkt Mercedes-Vorstand Jürgen Hubbert. Ferrari sei die Messlatte. «Wenn die 100 Prozent bringen, dann droht den Teams, die nur 99 Prozent abrufen, die Überrundung.» (gek)

## Saisonauftritt viel versprechend

Lippuner wird 21. bei der Stauseerundfahrt in Klingnau

**KLINGNAU** – Traditionsgemäss wurde die Deutschschweizer Strassensaison im aargauischen Klingnau eröffnet. «Für das erste Saisonrennen bin ich recht zufrieden», kommentierte Marco Lippuner seinen 21. Rang bei der Stauseerundfahrt über 56,4 Kilometer.

• Helmut Zöchbauer

Die erste ernsthafte Formüberprüfung des Jahres kann Marco Lippuner als gelungen bezeichnen: Im 62-köpfigen gut besetzten Starterfeld hat sich der junge Athlet des Liechtensteiner Radfahrerverbandes (LRV) einen Platz im ersten Drittel zum Ziel gesetzt.

«So gesehen darf ich über meine Klassierung nicht klagen», sagte das Liechtensteiner Radtalent und meinte weiter: «Wenn man bedenkt, dass ich am Berg noch etwas Trainingsrückstand habe, ist es für die kommende Saison sogar viel versprechend und zeigt, dass heuer noch einiges möglich ist.»



Guter Saisonauftritt: Marco Lippuner war mit seinem 21. Platz bei der Stauseerundfahrt zufrieden.

## Fluchtversuch und Aufholjagd

Entgegen der letzten Jahre startete das Feld eher verhalten, doch der erste von insgesamt drei langen Aufstiegen zum «Zurziberg» wurde

bereits im Höchsttempo genommen. «Ich konnte gut mithalten und nach der Abfahrt habe ich sogar einen «Fluchtversuch» unternommen, der wegen des extremen Gegenwinds in der Ebene leider nicht glücklich ist», informierte Lippuner.

Beim zweiten Anlauf auf den «Zurziberg» setzte sich dann eine 14-köpfige Spitzengruppe ab, mit der LRV-Fahrer nicht mithalten konnte. Das Hauptfeld sei nicht gut koordiniert gewesen und so an eine ernsthafte Verfolgung nicht zu denken.

In der dritten Runde verlor Lippuner dann mit weiteren acht Athleten sogar den Anschluss ans Verfolgerfeld und konnte erst nach der Abfahrt wieder aufschliessen, was enorm Kraft kostete. «Trotzdem konnte ich mich an die Spitze setzen, musste aber im Schlusssprint den Anstrengungen Tribut zollen und wurde Achter der Verfolgergruppe», so Lippuner.

## Stauseerundfahrt Klingnau

Anführer: 1. Storch Moritz, RSV Ebringen, 1:32:04; 2. Baer Michael, RMV Cham Hügendorf, 1:32:04; 3. Anliker Mathias, RSV Acharren; Ferner: 21. Lippuner Marco, RV Schaan, +3:31; 59. klassiert.

## FUSSBALL

## Bremen bleibt locker

Bundesliga-Tabellenführer Werder Bremen trifft am Sonntag in der 26. Runde des deutschen Titelkampfs mit dem VfB Stuttgart auf seinen letzten Bezwingen. Die Schwaben hatten die Norddeutschen am 18. Oktober des Vorjahres auswärts 3:1 besiegt und könnten nun mit einem Heimsieg den Sololaf des wohl schon designierten Meisters etwas bremsen. Davon profitieren würde auch das zweitplatzierte Bayern München, allerdings nur bei einem erwarteten Heimerfolg am Samstag gegen Borussia Mönchengladbach.

Hinter dem Toptrio tobt ein Vierkampf um zwei UEFA-Cup-Plätze. Im direkten Duell zweier Rivalen treffen der VfL Bochum und der stark ersatzgeschwächte FC Schalke 04 aufeinander.

## Deutsche Bundesliga, 26. Runde

Samstag: Rostock – Wolfsburg; Bayern München – Mönchengladbach; Leverkusen – Hertha BSC; Freiburg – Köln; Frankfurt – 1860 München; Hannover – Dortmund; Bochum – Schalke; Sonntag: Hamburger SV – Kaiserslautern; Stuttgart – Bremen.